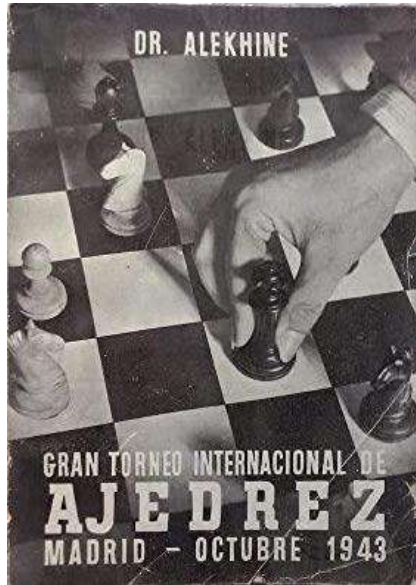


1943: Alekhine escapes to Spain



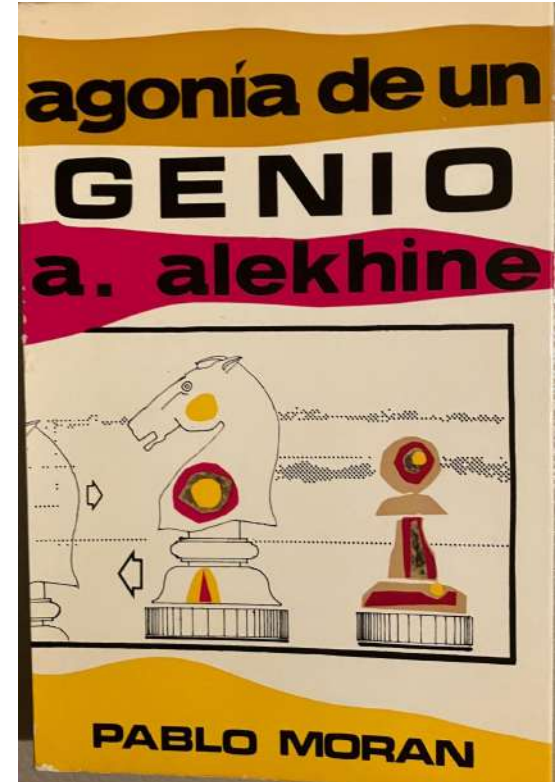
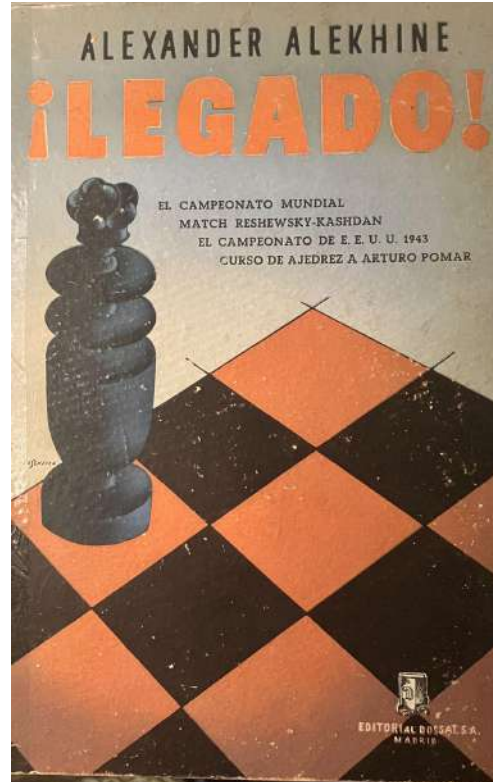
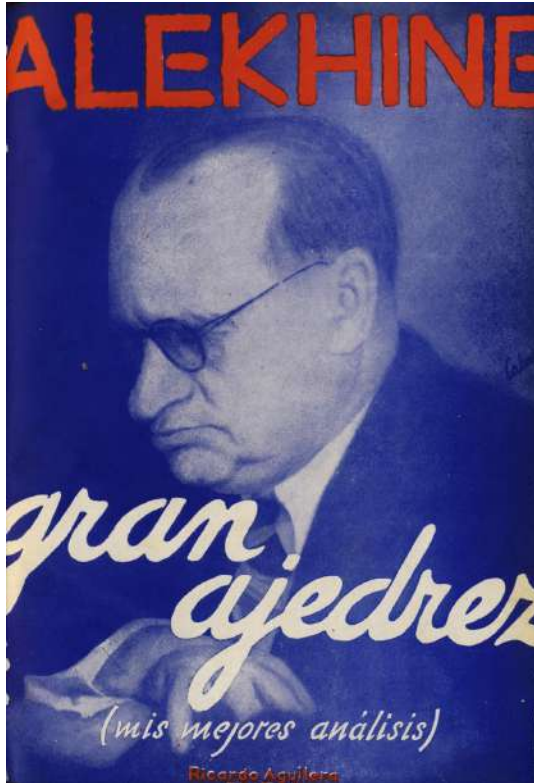
By Denis Teyssou
dteyssou@gmail.com
alekhinenotebooks@gmail.com



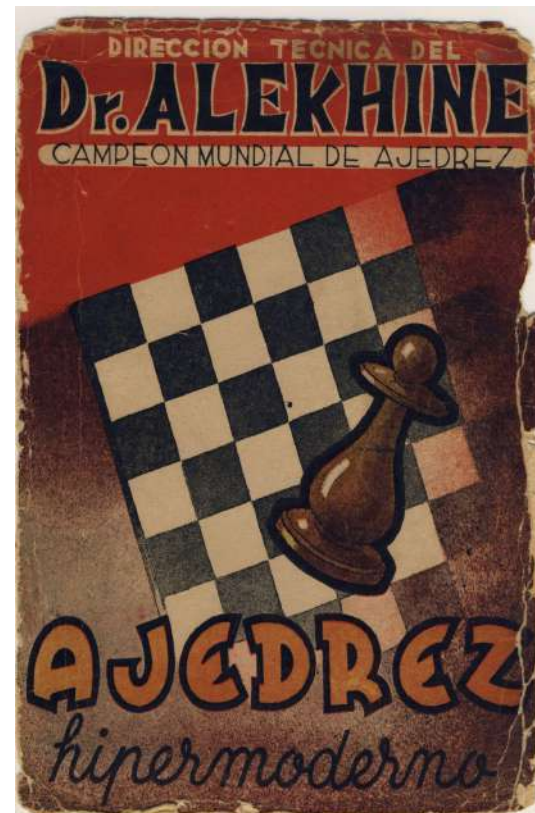
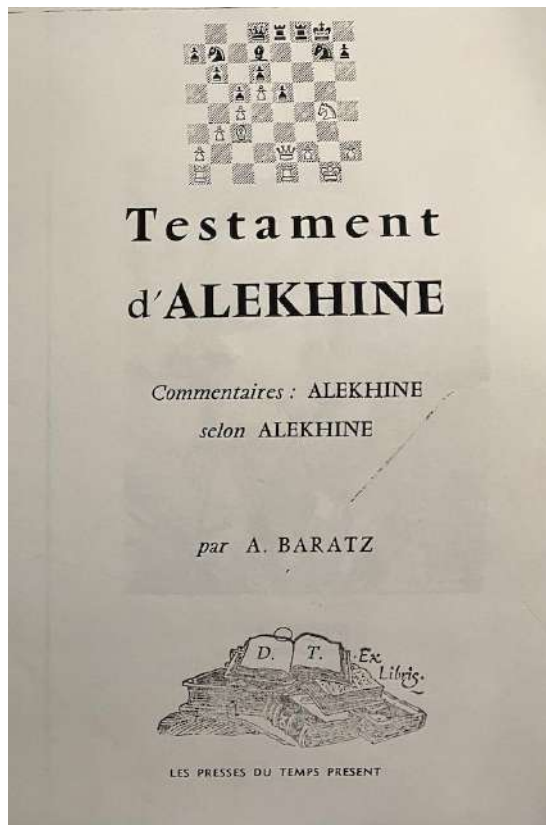
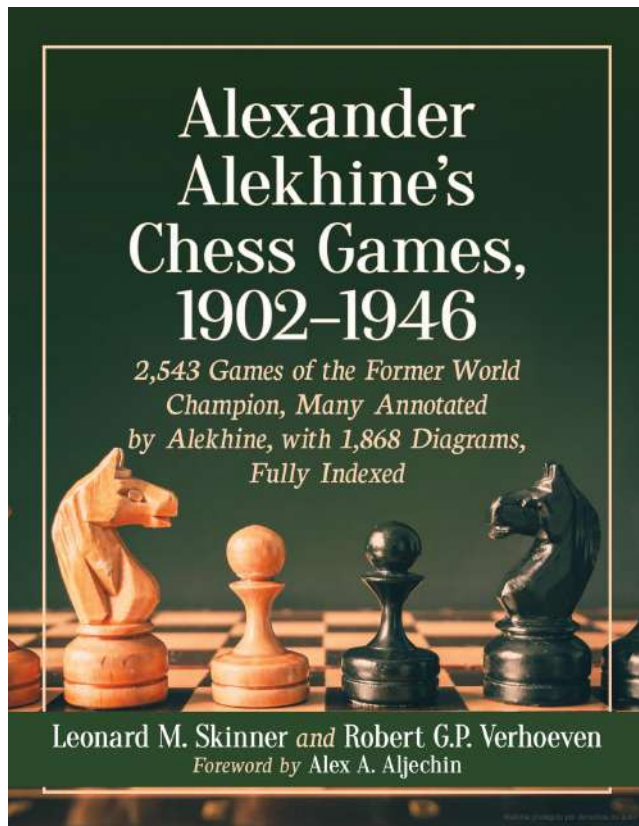
The content of this presentation

1. Researcher position
2. Main sources
3. Historical context
4. Alekhine's escape to Spain: Madrid tournament October 1943
5. Agony of a chess genius
6. Q&A

Main sources



More sources



Manuel de Agustin



- Journalist (Arriba, the official newspaper of the Francoist regime), a rather strong chess player and writer (“Ajedrez temperamental”).
- de Agustin, an impassioned man, profoundly admired the “chess genius” but did not quite like the man behind. He described Alekhine in Legado as “a naive man”, “the classic absent-minded sage” out of the chessboard and a versatile person.
- His metaphor (in Legado) to describe Alekhine as an impressionable person (“I’m sure that Alekhine, if he had been among Muslims, would have wound up with a tan and wearing sandals”) was praised as quite realistic by Pablo Moran in Agonia of a chess genius.
- de Augustin, who spoke French, was a “frequent companion” of Alekhine during his stay in Spain (1941, then 1943-45), solving many issues for him. He was the ghost-writer of Legado. He explained (interview) that Alekhine was quick to sign contracts but was not delivering afterwards in the late part of his life.

According to Baratz, AA believed in Germany's victory (1940)

A la fin de la partie Alekhine remarque :

« C'est une lutte brève, mais âpre et une partie bien jouée ». Qui l'a rendu âpre ? Qui l'a bien jouée ? Derrière ces points d'interrogation se cache l'amertume d'un espoir déçu, celui du retour dans sa patrie. C'est là toute la tragédie d'Alekhine demeurée secrète, même pour son entourage le plus proche.

... Ce fut la guerre. Je me suis réfugié à Toulouse où j'ai rencontré Alekhine. Notre principal thème de discussion était la Russie. Il se sentait l'âme russe et il rêvait de retourner dans sa patrie, mais en même temps il croyait à la victoire de l'Allemagne hitlérienne. J'ai essayé de mon mieux de lui insuffler du courage. A la fin il semblait d'accord avec moi et un beau jour il m'annonça qu'il allait partir. Mais où ?

« A la frontière espagnole pour essayer de passer ensuite en Angleterre. »

Plusieurs mois après cette conversation, j'appris par les journaux qu'Alekhine avait participé à un tournoi en Allemagne. Cela me fit de la peine et l'idée me vint qu'Alekhine se vengeait du sort qui l'avait empêché de retourner dans sa patrie. De tels cas pathologiques n'étaient pas rares parmi les émigrés russes. Alekhine est mort dans un pays étranger et les circonstances de cette mort demeureront probablement à jamais énigmatiques. Mais pour le monde échiquéen il demeurera vivant de génération en génération.

Translation: The war broke out. I sought refuge in Toulouse, and it was there that I met Alekhine. Our discussions centered primarily on Russia. He felt a profound sense of Russian identity and was dreaming of returning to his motherland, yet he also believed in the triumph of Hitler's Germany. Extract of Le Testament d'Alekhine.

According to de Agustin, AA was afraid of the consequences of the Molotov-Ribbentrop pact and of being delivered to the Soviets.

Weltmeister Aljechin in Sorge

Neuer Kampf mit Capablanca — 32 Simultanpartien blind gespielt

Schachweltmeister Dr. Aljechin, für den es auf dem Brett mit den 64 Feldern kein unlösbares Problem gibt, ist in schwerer Sorge. Sein alter Rivale, der Kubaner Capablanca, erwartet ihn. Er hat ihn neuerdings zu einem Kampf um die Weltmeisterschaft herausgefordert, der im Frühjahr teils in Argentinien, teils in Brasilien ausgetragen werden soll und drei Monate dauern wird. Dr. Aljechin weiss augenblicklich aber noch nicht, wie er nach Südamerika gelangt.

Er war mit den nötigen Visen ausgestattet, letzte Woche bereits nach dem Sudan abgefahren, um sich in Lissabon einzuschiffen. In Irun schickte man ihn aber wieder nach Paris zurück, wo sich der Weltmeister nach dem Weltkrieg niedergelassen hat. Die Gültigkeit seines portugiesischen Visums war abgelaufen. Jetzt sitzt Dr. Aljechin in der Seinestadt und sinniert über einen Ausweg. Gute Freunde aus dem Reich, die vor wenigen Jahren den Weltmeisterschaftskampf Aljechin-Bogoljubow organisiert hatten, haben sich seiner angenommen und ihm ihre Unterstützung zugesagt. Aber es bleibt da-

hingestellt, ob ihre Bemühungen den gewünschten Erfolg haben werden. Vorerst ist Dr. Aljechin jedenfalls einmal gezwungen abzuwarten, wie sich die Dinge entwickeln.

Er verteil schon als siebenjähriger Junge dem magischen Spiel mit Damen und Königen. Aber erst 1927 glückte ihm der grosse Schlag, den damaligen Weltmeister Capablanca den Titel abzunehmen. Bis 1935 wies er alle Anstürme auf seinen Thron zurück, um sich dann überraschend dem Holländer Dr. Ruwe beugen zu müssen. Sehen zwei Jahre später eroberte er sich die Weltmeisterschaft jedoch wieder zurück, die er nun abermals gegen Capablanca aufs Spiel setzt. 30 000 Golddollars sind dabei als Preis ausgesetzt. Gewonnen hat, wer als erster 15 1/2 Punkte und dabei sechs Partien erzielt.

Deutschlands bester Spieler ist nach

der Ansicht des Weltmeisters, bestritten der Innsbrucker Eliskases, der mit Engels-Köln, Michel-München, Prof. Becker, Wien, und Reinhardt-Hamburg zusammen 1939 die Schach-Olympiade in Buenos Aires gewann und seitdem in Brasilien auf die Rückkehr nach Deutschland wartet. Dr. Aljechin war damals ebenfalls in Brasilien; er hatte im Februar vorigen Jahres noch die Heimfahrt nach Paris antreten können.

Vor wenigen Jahren konnte er einen



Schachweltmeister Aljechin in einer charakteristischen Haltung beim Spiel. Er gab der Zeichnung untenstehende Widmung für die „Pariser Zeitung“.

*Für die Pariser Zeitung mit besten Schachwünschen in Anbetrachtung
Dr. A. Aljechin
Paris, den 19. 12. 1941*

einspartigen Rekord aufstellen: In Chicago spielte er blind 32 Simultanpartien und gewann alle. Ob er jetzt auch den Kampf um das portugiesische Durchreisvisum gewinnt? h. o.

Alekhine in Zugzwang (23/01/1941)

Weltmeister Aljechin in Sorge

Er war mit den nötigen Visen ausgestattet letzte Woche bereits nach dem Sudan abgefahren, um sich in Lissabon einzuschiffen. In Irun schickte man ihn aber wieder nach Paris zurück, wo sich der Weltmeister nach dem Weltkrieg niedergelassen hat. Die Gültigkeit seines portugiesischen Visums war abgelaufen. Jetzt sitzt Dr. Aljechin in der Seinestadt und sinniert über einen Ausweg. Gute Freunde aus dem Reich, die vor wenigen Jahren den Weltmeisterschaftskampf Aljechin-Bogoljubow organisiert hatten, haben sich seiner angenommen und ihm ihre Unterstützung zugesagt. Aber es bleibt dahingestellt, ob ihre Bemühungen den gewünschten Erfolg haben werden. Vorerst ist Dr. Aljechin jedenfalls einmal gezwungen abzuwarten, wie sich die Dinge entwickeln.

h.o.

World Champion Alekhine in distress

Equipped with the necessary visas, he had already departed for the south last week to board a ship in Lisbon. However, in Irun, he was sent back to Paris, where the World Champion had settled after the World War. The validity of his Portuguese visa had expired. Now, Dr. Alekhine is in the city on the Seine and is contemplating a way out. Good friends from the Reich, who a few years ago had organized the Alekhine-Bogoljubow World Championship match, have taken him under their wing and promised him their support. But it remains to be seen whether their efforts will have the desired success. For now, Dr. Alekhine is at least once forced to wait and see how things develop.

h.o.

Parizer Zeitung Chess Column

Seite 7. — Nr. 33

Schach-Ecke der „Pariser Zeitung“

Geleitet von Weltmeister Dr. Aliechin

Zum Geleit

Die „Pariser Zeitung“ eröffnet, mit der heutigen Nummer eine Schicksals-Spille, die allen Freunden des schillernden Spiels insbesondere auch allen Soldaten, Achtung und Achtung! Stoff zum Lachen und Nachdenken, aber auch geistige Fütterung und Unterhaltung bringen soll. Die Schachspieldarstellung, unsere Leser werden mit besonderer Freude vermerken, ist es der „Pariser Zeitung“ gelungen ist, für die Leitung dieser Welt keine geringeren als die Weltmeister Dr. Aljechin zu gewinnen, die in unserer Schachzeitschrift regelmäßig Meisterpartien und Endspieldarstellungen bringen und den Blüthenfranzose die Aufgaben und Probleme stellen. Wie Alexander Aljechin, der Weltmeister der ersten Weltmeisterschaft, die er im Jahre 1925 in Moskau gewann, so ist er auch heute noch der stärkste Spieler der Welt.



Weltmeister. Dr. Alexander

Weltersteiter Dr. Aljechin

Der Abschied wurde am 1. November
1942 in Mombasa gefeiert. Schon in
Mombasa begann die Fahrt nach der Sonne

[illegible]

Informiert später über die
nach Rückland ausgeführte
Kampftechnik und Offizier
geschätzten Verluste bis zu 20
ausstehenden Exekutionen auf
Mitteln. Offiziere: Es kann die
Passung auf der Notwendig-
keit, sich der Kontrolle der Rechte
und letzten neuen Stunden
Schuldlosigkeit huldigt
Zeit darauf wurde Alschin in
reich eingebürgert.

Der gleiche ungeschickte
Alschin hat, besagte 1933

Algerien begann 1921, wo
er allein auf drei grossen T
n: Tunesien, Marokko und Lib
n den ersten Platz einnahm.

man in die Klasse der Grossaufgeklärten, errang Aljechin den Erfolg, dass er die 1927 wegen der damaligen Weltkrisen Kuberski Capablanca herausforderte. Aljechin gewann sechs Partien, drei bei 15 Remis-Partien und durch seinen überlegenen Spielstil Weltmeister-Titel 1929 und 1935. Aljechin hat mit Erfolg gekämpft, Titel gegen seinen Landsmann in Deutschland eingewonnen. Weizsacker Bogoljubow. Nach der spannenden und dramatischen 1934 der in verschiedenen

Baldern ausgetragen wurde, ist viel
deutschen Schachspielern noch gut
Erinnerung. Ein Jahr später for-
te der holländische Meister Euwe Alje-
chins heraus und nahm dem Weltmeister
die Vorrangschach der gesamten Schach-
welt den Titel ab. Aber schon 1935
erfolgreich Aljechin im Halbfinale
gegen Kawa den Weltmeister-Titel
zurück. Dr. Aljechin wird voraus-
sichtlich noch in diesem Jahr seine
Titel von neuem gegen Capablanca
verteidigen, ein Wettkampf, den die
Schachwelt mit grosser Spann-
ung erwartet. A. J.

13.	12-14 (1)	0-0
14.	14-16	778-88
15.	16-18	1254-44
16.	18-20	148-8
17.	20-22	68-8

Die Bauerstellung schwächt, gibt dagegen bereits den ganzen Vorteil wieder.

Die Bauerstellung wegen der Faserung ist nicht gleichgültig zu betrachten. Man kann vermuten, dass die Faserung die Bauerstellung schwächt. Es ist zu vermuten, dass die Faserung die Bauerstellung schwächt. Es ist zu vermuten, dass die Faserung die Bauerstellung schwächt.

Der letzte Fehler in dieser theoretisch interessanten, aber zweifellos sündenreichen Partie. Schwarz begibt sich direkt ins Mattnetz:

33. Tc7:g7	Tc3:e3+
34. Ke1-f1	h7-h3
35. Td6-h6:	

Wenn Schwarz nun das Matt auf h5 mit 35. f5:g4 pariert, so wird er ebenso schnell durch.

36. Tg7-g4 mattgesetzt. Schwarz gibt auf.

Meine Variante triumphierte

Partie I. — Eine wichtige theoretische Feststellung
Anmerkungen von Dr. A. J. J. J.

	Welsch	Schwarz
1. Keres	Dr. Maw	Dr. Maw
2. Keres	Dr. Maw	Dr. Maw
3. Keres	Dr. Maw	Dr. Maw
4. Keres	Dr. Maw	Dr. Maw

Kampff Starke-Kautschuk-Druckung, wobei in der
 6. Platte gegen die Blase (1937) spiel-
 tet auf die 1. statt dessen 6. Lfz. 447 und
 gewandt nach, aber nur, weil es nach
 1937 damals nicht wagte, das Figu-
 rensystem anzunehmen und die achte
 Fortsetzung 6. 197-197 7. 197-197
 nach 1. statt dessen hatte 6. 197-197

Diesen Zug, der meiner Meinung nach bedeutend stärker ist als das früher übliche 2. B. nahe an Keres ... Blohofs Aufzug seines Altiens zum Hauptkampf bestand aus 1. f3, 2. Hg, 3. d4, 4. c3, 5. e4, 6. f4, 7. g4, 8. h4, 9. f5, 10. e5, 11. d5, 12. c5, 13. b5, 14. a5, 15. f6, 16. e6, 17. d6, 18. c6, 19. b6, 20. a6, 21. f7, 22. e7, 23. d7, 24. c7, 25. b7, 26. a7, 27. f8, 28. e8, 29. d8, 30. c8, 31. b8, 32. a8, 33. f9, 34. e9, 35. d9, 36. c9, 37. b9, 38. a9, 39. f10, 40. e10, 41. d10, 42. c10, 43. b10, 44. a10, 45. f11, 46. e11, 47. d11, 48. c11, 49. b11, 50. a11, 51. f12, 52. e12, 53. d12, 54. c12, 55. b12, 56. a12, 57. f13, 58. e13, 59. d13, 60. c13, 61. b13, 62. a13, 63. f14, 64. e14, 65. d14, 66. c14, 67. b14, 68. a14, 69. f15, 70. e15, 71. d15, 72. c15, 73. b15, 74. a15, 75. f16, 76. e16, 77. d16, 78. c16, 79. b16, 80. a16, 81. f17, 82. e17, 83. d17, 84. c17, 85. b17, 86. a17, 87. f18, 88. e18, 89. d18, 90. c18, 91. b18, 92. a18, 93. f19, 94. e19, 95. d19, 96. c19, 97. b19, 98. a19, 99. f20, 100. e20, 101. d20, 102. c20, 103. b20, 104. a20, 105. f21, 106. e21, 107. d21, 108. c21, 109. b21, 110. a21, 111. f22, 112. e22, 113. d22, 114. c22, 115. b22, 116. a22, 117. f23, 118. e23, 119. d23, 120. c23, 121. b23, 122. a23, 123. f24, 124. e24, 125. d24, 126. c24, 127. b24, 128. a24, 129. f25, 130. e25, 131. d25, 132. c25, 133. b25, 134. a25, 135. f26, 136. e26, 137. d26, 138. c26, 139. b26, 140. a26, 141. f27, 142. e27, 143. d27, 144. c27, 145. b27, 146. a27, 147. f28, 148. e28, 149. d28, 150. c28, 151. b28, 152. a28, 153. f29, 154. e29, 155. d29, 156. c29, 157. b29, 158. a29, 159. f30, 160. e30, 161. d30, 162. c30, 163. b30, 164. a30, 165. f31, 166. e31, 167. d31, 168. c31, 169. b31, 170. a31, 171. f32, 172. e32, 173. d32, 174. c32, 175. b32, 176. a32, 177. f33, 178. e33, 179. d33, 180. c33, 181. b33, 182. a33, 183. f34, 184. e34, 185. d34, 186. c34, 187. b34, 188. a34, 189. f35, 190. e35, 191. d35, 192. c35, 193. b35, 194. a35, 195. f36, 196. e36, 197. d36, 198. c36, 199. b36, 200. a36, 201. f37, 202. e37, 203. d37, 204. c37, 205. b37, 206. a37, 207. f38, 208. e38, 209. d38, 210. c38, 211. b38, 212. a38, 213. f39, 214. e39, 215. d39, 216. c39, 217. b39, 218. a39, 219. f40, 220. e40, 221. d40, 222. c40, 223. b40, 224. a40, 225. f41, 226. e41, 227. d41, 228. c41, 229. b41, 230. a41, 231. f42, 232. e42, 233. d42, 234. c42, 235. b42, 236. a42, 237. f43, 238. e43, 239. d43, 240. c43, 241. b43, 242. a43, 243. f44, 244. e44, 245. d44, 246. c44, 247. b44, 248. a44, 249. f45, 250. e45, 251. d45, 252. c45, 253. b45, 254. a45, 255. f46, 256. e46, 257. d46, 258. c46, 259. b46, 260. a46, 261. f47, 262. e47, 263. d47, 264. c47, 265. b47, 266. a47, 267. f48, 268. e48, 269. d48, 270. c48, 271. b48, 272. a48, 273. f49, 274. e49, 275. d49, 276. c49, 277. b49, 278. a49, 279. f50, 280. e50, 281. d50, 282. c50, 283. b50, 284. a50, 285. f51, 286. e51, 287. d51, 288. c51, 289. b51, 290. a51, 291. f52, 292. e52, 293. d52, 294. c52, 295. b52, 296. a52, 297. f53, 298. e53, 299. d53, 300. c53, 301. b53, 302. a53, 303. f54, 304. e54, 305. d54, 306. c54, 307. b54, 308. a54, 309. f55, 310. e55, 311. d55, 312. c55, 313. b55, 314. a55, 315. f56, 316. e56, 317. d56, 318. c56, 319. b56, 320. a56, 321. f57, 322. e57, 323. d57, 324. c57, 325. b57, 326. a57, 327. f58, 328. e58, 329. d58, 330. c58, 331. b58, 332. a58, 333. f59, 334. e59, 335. d59, 336. c59, 337. b59, 338. a59, 339. f60, 340. e60, 341. d60, 342. c60, 343. b60, 344. a60, 345. f61, 346. e61, 347. d61, 348. c61, 349. b61, 350. a61, 351. f62, 352. e62, 353. d62, 354. c62, 355. b62, 356. a62, 357. f63, 358. e63, 359. d63, 360. c63, 361. b63, 362. a63, 363. f64, 364. e64, 365. d64, 366. c64, 367. b64, 368. a64, 369. f65, 370. e65, 371. d65, 372. c65, 373. b65, 374. a65, 375. f66, 376. e66, 377. d66, 378. c66, 379. b66, 380. a66, 381. f67, 382. e67, 383. d67, 384. c67, 385. b67, 386. a67, 387. f68, 388. e68, 389. d68, 390. c68, 391. b68, 392. a68, 393. f69, 394. e69, 395. d69, 396. c69, 397. b69, 398. a69, 399. f70, 400. e70, 401. d70, 402. c70, 403. b70, 404. a70, 405. f71, 406. e71, 407. d71, 408. c71, 409. b71, 410. a71, 411. f72, 412. e72, 413. d72, 414. c72, 415. b72, 416. a72, 417. f73, 418. e73, 419. d73, 420. c73, 421. b73, 422. a73, 423. f74, 424. e74, 425. d74, 426. c74, 427. b74, 428. a74, 429. f75, 430. e75, 431. d75, 432. c75, 433. b75, 434. a75, 435. f76, 436. e76, 437. d76, 438. c76, 439. b76, 440. a76, 441. f77, 442. e77, 443. d77, 444. c77, 445. b77, 446. a77, 447. f78, 448. e78, 449. d78, 450. c78, 451. b78, 452. a78, 453. f79, 454. e79, 455. d79, 456. c79, 457. b79, 458. a79, 459. f80, 460. e80, 461. d80, 462. c80, 463. b80, 464. a80, 465. f81, 466. e81, 467. d

[illegible]

1 12 14
 4 02 04 02 02
 Die angebotene Wohnung
 hat 3 Zimmer und eine
 Küche, ein Bad, ein
 Kellerraum und eine
 Terrasse.
 Der Mietpreis beträgt
 100,- DM pro Monat.
 Der Mieter ist
 verpflichtet, die

	7	1,8	1,6
	8	1,1	1,1
See	9	1,2	1,1
	10	1,2	1,1
	11	1,2	1,1
	12	1,1	1,1

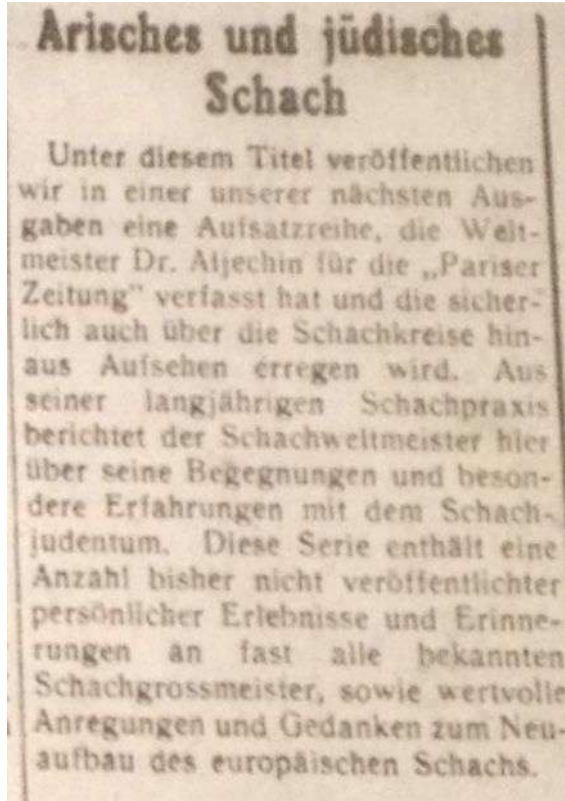
Die Springer beginnen schon zu
hängen. Auf 22.507-06 wäre
22. Teil al penlich.
22. 02-03 03-04 (?)
Konsequent, aber verderblich. Eine
kleine Rettungsschraube war noch bei
22. Teil 05. vorhanden
24. 02.04 24.04

W. A. Karoljoff. 1934



a b c d e f g h
Weiss: K₂l, Dg7, Lf1, BBa6 und C9.
Schwarz: K₂l, Ta4, Lc3, BBb4, e5,
g6, h5 und h7.

From a kompromat to get an exit permit ?



Translation: We are publishing a series of essays by World Champion Dr. Alekhine in an upcoming issue. Originally written for the "Pariser Zeitung," this collection is sure to attract attention far beyond the chess world. Drawing on his long career, the Chess World Champion reports on his experiences and encounters with "Chess Jewry" (*).

This series includes a number of previously unpublished personal stories and memories of nearly all the famous grandmasters, along with valuable ideas and reflections on the future of European chess.

(*) NT: The original German term, "Schach-judentum," is a highly derogatory and antisemitic Nazi-era expression.

...To a more opportunistic compromise, following the winds of change to go on playing chess.

In this article, published in French in the Pariser Zeitung on September 18, 1942, AA seems to settle a score, again in an antisemitic connotation, with “America” and some Jewish players of Eastern Europe, who had immigrated in America,.

LES ÉCHECS

Compétition internationale à Munich

18/09/1942

par le Dr. Aliekhine

Champion du monde des échecs

Le premier tournoi international d'échecs, qui a lieu à Munich du 15 au 26 septembre, apportera au vainqueur le titre de champion d'Europe. Son importance est considérable sous maints rapports et l'intérêt qu'il suscite dépasse le cadre d'une simple compétition périodique de ce genre.

Il a été organisé par l'Union européenne des Echecs, créée à Salzbourg en juin 1942, et qui compte présentement seize pays adhérents. Cette Union est appelée à remplacer sur notre continent la fameuse F.I.D.E. (Fédération Internationale des Echecs). Aussi doit-on accueillir très favorablement l'idée de faire revivre le titre de champion d'Europe dans le cadre de l'Union nouvelle, et la compétition de Munich en offre la meilleure occasion.

Le tournoi qui se déroule actuellement a comme but de souligner le rôle dirigeant de l'Europe nouvelle dans le domaine des échecs et de marquer la fin de l'ingérence, pour le moins inopportune, de l'Amérique dans les questions ayant trait aux échecs européens. En effet, il s'agit de favoriser, par la compétition de cette saison, le développement des talents individuels, en leur offrant désormais la chance de briguer le titre de champion d'Europe, décerné à la suite de tournois périodiques. Il s'agit également de rendre le jeu des échecs accessible à la masse en préparant des réserves suffisantes de joueurs qualifiés et des équipes susceptibles de participer aux compétitions par équipes prévues pour l'avenir.

Par ailleurs, le tournoi de Munich symbolise le début d'une ère nouvelle dans laquelle l'Amérique n'aura plus rien à dire. Depuis le début de notre siècle, les U.S.A. avaient pris l'habitude d'envoyer à tous nos tournois les plus marquants les quelques bons joueurs moyens dont ils disposaient, tandis que les Etats-Unis n'avaient organisé dans le courant de quarante ans (de 1900 à

1940) que trois compétitions internationales auxquelles quelques rares joueurs européens s'étaient trouvés admis. Quant aux tournois par équipes, l'Amérique n'en organisait jamais, se contentant d'envoyer aux compétitions européennes de ce genre un seul citoyen américain, le vieux Marshall, ainsi que trois ou quatre juifs de l'Europe Orientale.

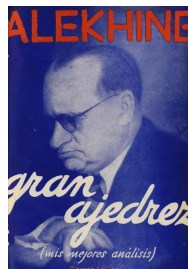
Tous ces joueurs professionnels, au reste très portés sur les « cachets » et ne consentant à se déplacer qu'à la condition d'être grassement rétribués, pourront désormais rester chez eux. Car au point de vue technique les joueurs européens ne leur cèdent en rien, et au point de vue de la culture générale, les dépassent de beaucoup.

En marge du tournoi principal, Munich voit se dérouler un second tournoi, dont le but est de permettre aux jeunes champions futurs d'accéder à la compétition de l'année prochaine. Toutefois, d'après la déclaration expresse du président de l'Union européenne des Echecs il ne s'agit dans ce cas ni d'une éliminatoire ni d'une compétition internationale de remplacement. Le tournoi pour le titre de champion d'Europe est organisé par l'Union nouvellement créée; il se déroule d'après les règles établies, mais non sous forme de parties individuelles, comme c'est l'usage pour les tournois en vue de l'obtention du titre de champion mondial.

Bien que les tournois de Stuttgart (1939) et de Munich (1941) aient porté le nom de Tournois européens, ils ne pouvaient décerner le titre de champion pour la simple raison qu'il n'y avait pas encore d'organisation compétente susceptible de statuer sur cette question. Aussi les vainqueurs d'alors, Bogolubov et Steltz, ne pouvaient-ils prétendre à ce titre. Le premier champion européen sera celui qui sortira vainqueur de la compétition en cours.

Munich 1942: likely contact with Francisco Ojeda Cobos





Francisco Ojeda Cobos



— En efecto, esa obsesión de Alekhine no era otra cosa que su permanente idea de escapar de la influencia alemana. Durante su estancia en Alemania me rogó con grandes muestras de temor e impaciencia le ayudase a venir a España. Me aseguró que la guerra jamás podría ganarla Alemania, que desde un principio tenía esta seguridad.

Temía sospechasen sus intenciones de marchar a América, y su actitud era la de un verdadero perseguido. Conseguí su permiso para un viaje a España con motivo de la organización de un Torneo Internacional, que se celebró en Madrid en octubre de 1943. El permiso era sólo para este acto, pero una vez en España volvió a suplicarme viésemos la forma de justificar su permanencia entre nosotros indefinidamente; no quería volver a las inquietudes de su estancia en Alemania. Su deseo era obtener el pasaporte de su esposa, súbdita norteamericana, y marchar con ella a América. Este deseo, que en otra ocasión, en el año 1941, estuvo a punto de realizarse y que se malogró por haber negado las autoridades alemanas en el último momento el necesario permiso, no llegó a realizarse nunca: no fué posible obtener el permiso alemán.

Indeed, that obsession of Alekhine's was nothing more than his permanent idea of escaping from German influence. During his stay in Germany, he begged me with great signs of fear and impatience to help him come to Spain. He assured me that Germany could never win the war, that from the very beginning he had this certainty.

He feared they would suspect his intentions to go to America, and his attitude was that of a truly persecuted man. I managed to get him permission for a trip to Spain for the organization of an International Tournament, which was held in Madrid in October 1943. The permit was only for this event, but once in Spain he again begged me to see how we could justify his indefinite stay among us; he did not want to return to the anxieties of his stay in Germany. His desire was to obtain a passport for his wife, a US citizen, and go with her to America. This desire, which on another occasion, in 1941, was on the verge of being realized and which failed because the German authorities denied the necessary permission at the last moment, was never realized: it was not possible to obtain the German permit.

INFORMACIONES

SEPTIEMBRE DEL 1938

Bohío
Bueno
ndonar
a tor
ndo asalto

batas ter-
minales
de la

EUROPA
BOHIO

EMANIA
TO DE LAS
ADVENTURAS EUROPEAS

Doble marca mundial de ajedrez **UNO CONTRA 400!**

Juega durante 36 horas
Gana 362 y pierde
26, 12 las
"tablas"

En una experiencia realizada en Buenos Aires, el campeón de ajedrez mundial, el ruso Alexander Alekhine, ha batido dos veces mundiales de ajedrez en la ciudad de Buenos Aires. El ruso jugó contra 400 jugadores de ajedrez, ganando 362 y perdiendo 26, 12 las "tablas". El ruso jugó contra 400 jugadores de ajedrez, ganando 362 y perdiendo 26, 12 las "tablas". El ruso jugó contra 400 jugadores de ajedrez, ganando 362 y perdiendo 26, 12 las "tablas".

Tras la victoria, el campeón de ajedrez mundial, el ruso Alexander Alekhine, ha batido dos veces mundiales de ajedrez en la ciudad de Buenos Aires.

EL DOCTOR ALEKHINE, EN MADRID... **Una charla para las FORMACIONES** **con el campeón del mundo de ajedrez**

Seis años de exilio forzado.— El sahado saldrá para Alemania, pero regresará.— La actividad del ajedrez internacional.— El campeón de ajedrez proyecta vivir en España. Mañana y el viernes jugará aquí.

Más de 50.000 partidas desde 1908.— Admira a Capablanca pero le gana al judío Lasker.— El trofeo del zar de Rusia, que no se perdió.— Los seis galos del doctor.— ALEKHINE

A las diez y media de la tarde de hoy, el doctor Alexander Alekhine, campeón del mundo de ajedrez, se presentó en el Hotel Bristol, para dar una charla a las Formaciones de la ciudad de Madrid. El doctor Alekhine, que es ruso, nació en Lituania, y fue campeón del mundo de ajedrez en 1927. El doctor Alekhine, que es ruso, nació en Lituania, y fue campeón del mundo de ajedrez en 1927. El doctor Alekhine, que es ruso, nació en Lituania, y fue campeón del mundo de ajedrez en 1927.

Por Valentín GONZALEZ

El doctor Alexander Alekhine, campeón del mundo de ajedrez, se presentó en el Hotel Bristol, para dar una charla a las Formaciones de la ciudad de Madrid. El doctor Alekhine, que es ruso, nació en Lituania, y fue campeón del mundo de ajedrez en 1927. El doctor Alekhine, que es ruso, nació en Lituania, y fue campeón del mundo de ajedrez en 1927. El doctor Alekhine, que es ruso, nació en Lituania, y fue campeón del mundo de ajedrez en 1927.

La representación del doctor Alekhine, que es ruso, nació en Lituania, y fue campeón del mundo de ajedrez en 1927. El doctor Alekhine, que es ruso, nació en Lituania, y fue campeón del mundo de ajedrez en 1927. El doctor Alekhine, que es ruso, nació en Lituania, y fue campeón del mundo de ajedrez en 1927.

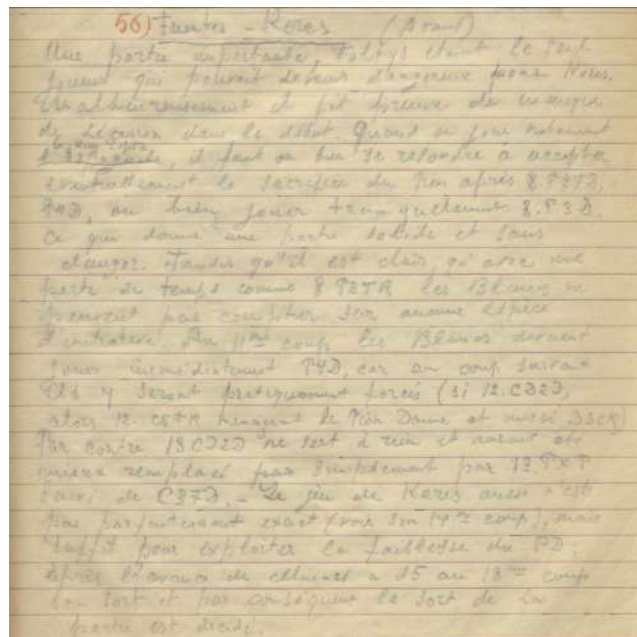
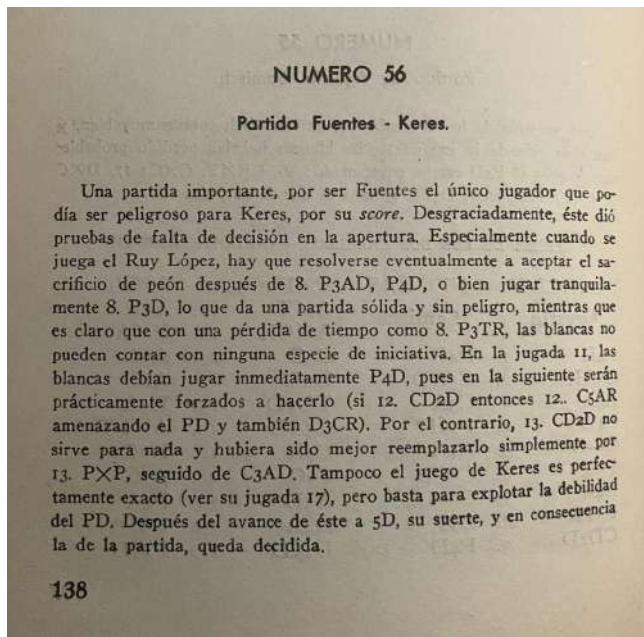
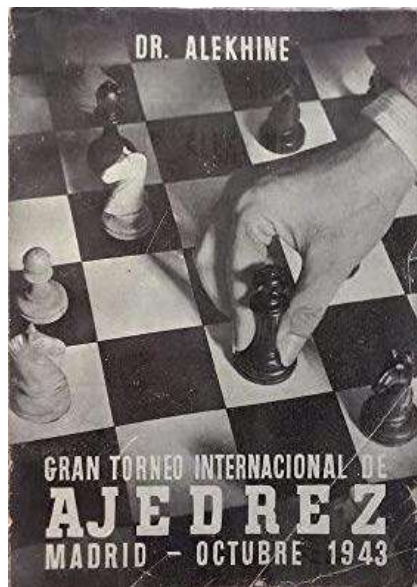
La representación del doctor Alekhine, que es ruso, nació en Lituania, y fue campeón del mundo de ajedrez en 1927. El doctor Alekhine, que es ruso, nació en Lituania, y fue campeón del mundo de ajedrez en 1927. El doctor Alekhine, que es ruso, nació en Lituania, y fue campeón del mundo de ajedrez en 1927.

La representación del doctor Alekhine, que es ruso, nació en Lituania, y fue campeón del mundo de ajedrez en 1927. El doctor Alekhine, que es ruso, nació en Lituania, y fue campeón del mundo de ajedrez en 1927. El doctor Alekhine, que es ruso, nació en Lituania, y fue campeón del mundo de ajedrez en 1927.

En el momento de la charla, el doctor Alekhine, que es ruso, nació en Lituania, y fue campeón del mundo de ajedrez en 1927. El doctor Alekhine, que es ruso, nació en Lituania, y fue campeón del mundo de ajedrez en 1927. El doctor Alekhine, que es ruso, nació en Lituania, y fue campeón del mundo de ajedrez en 1927.

[illegible]

Madrid tournament October 1943



Alekhine arrived two days late and did not take part in the tournament. He stayed as a commentator of all the games, published in the tournament book.

Staying in Spain at all costs, missing GG tournaments

OFI - 5/12/1943

Le champion du monde d'échecs Alekhine souffre de troubles mentaux

Madrid, 5 décembre. - Le champion du monde d'échecs Alekhine, qui était venu récemment en Espagne pour y disputer des championnats, a du entrer hier dans une maison de santé des environs de Madrid.

Depuis quelque temps, le docteur Alekhine donnait des signes de troubles mentaux.

(OFI - Paris) (2212)

World Chess Champion Alekhine Suffers from Mental Disorders

Madrid, December 5. — The World Chess Champion, Alekhine, who had recently come to Spain to compete in championships, had to be admitted yesterday to a sanatorium in the vicinity of Madrid.

For some time, Dr. Alekhine had been showing signs of mental troubles.

A B C. SABADO 4 DE DICIEMBRE DE 1943. EDICION DE LA MAÑANA. PAG. 26.



El campeón del mundo de ajedrez, nuestro dilecto amigo Alekhine, va a ingresar en un Sanatorio para atender al restablecimiento de su salud, un tanto quebrantada en los últimos tiempos.

La decisión sería justa si el campeón no hubiera anunciado que durante su internamiento sanatorial se propone escribir, estudiar y prepararse para nuevos torneos.

Es una amenaza que no sabemos cómo acogerán los «internos» que van a ser compañeros del campeón. A lo peor, se hacen los locos.

Stalingrad came, Alekhine “lavalized” to Spain (Kmoach)

October, 1945

CHESS

9

CHESS UNDER THE NAZI JACK-BOOT

By HANS KMOCH, Amsterdam

10

CH

Some people hoped that the articles might prove a Nazi trick, but were disappointed. Alekhine went to Germany and became *persona grata* in chess circles there for about three years, parasiting especially in occupied Poland under the protection of Reichsgouverneur Frank. However, the appetising combination proved to be wrong. Stalingrad came, and Alekhine finally lavalized to Spain. (Lavalized ? Yes. Why not match the new noun " quisling " with a worthy verb ?)

Stalingrad is the main hypothesis:
AA changed his mind about the
outcome of the war.

“lavalized”: anachronic metaphor
about Pétain’s regime PM Pierre
Laval.

Match vs Rey Ardid in April 1944



TORNEO DE ZARAGOZA					
abril 1944					
	1. ^a	2. ^a	3. ^a	4. ^a	
Alekhine,.....	$\frac{1}{2}$	1	$\frac{1}{2}$	$\frac{1}{2}$	$2\frac{1}{2}$
Rey Ardid	$\frac{1}{2}$	0	$\frac{1}{2}$	$\frac{1}{2}$	$1\frac{1}{2}$

Jornada January 22, 1945

source:

<https://prensahistorica.mc.u.es/es/inicio/inicio.do>

Las exhibiciones del doctor Alekhine en Valencia Un gran éxito para el ajedrez valenciano

En las simultáneas del sábado perdió 7, empató 5, y en las de ayer tué derrotado dos veces

De máximo acontecimiento del ajedrez valenciano puede calificarse la visita, realizada por el campeón del mundo, doctor Alekhine, a nuestra ciudad. La prestigiosa figura mundial, con su visita, ha dado al peñón del resurgir del ajedrez valenciano, que con sus dos exhibiciones ha tenido ocasión de exhibir importantes y grandes en el mundo del juego.

Por eso nada más acertado y digno de más orgullo ajedrecista que la actuación del presidente de la Federación Valenciana, don Carlos Moser, y el teniente coronel Castellary, presidente de la Sala de Armas, al hacer posible las ex-

hibiciones del doctor Alekhine en Valencia y en un marco tan adecuado como el magnífico salón de fiestas de la Sala de Armas. Al por que una brillante prueba de la pujanza que va adquiriendo en nuestra ciudad la práctica del juego ajedrecista, ha constituido la doble exhibición del campeón mundial, un motivo de legítimo orgullo para los ajedrecistas valencianos, debido al elevado porcentaje de victorias obtenido frente a campeonísimo resultado que es de los más satisfactorios que se han obtenido en las actuaciones del doctor Alekhine en España. Un porcentaje de siete derrotas

y cinco empates, en treinta simultáneas, es un resultado francamente satisfactorio para la Federación Valenciana en esta primera salida a campo internacional. Y confirmando más aún, el resultado de la sesión de ayer domingo, que de las ocho partidas contra re- loj resultó derrotado en dos de ellas.

LA SESION DEL SABADO

Consistió la sesión de 30 simultáneas, a cargo de jugadores de las siguientes Pefias: Sala de Armas, Frente de Juventudes, El Micalet, Peña Amorós, Peña La Guaya, Peña Las Vistas, Peña América y Peña D-bón.

Después de 5 horas de sesión los resultados fueron: ganadas por Alekhine, 18; perdidas, 7; y empatadas, 5. Le vencieron los siguientes jugadores: Espinosa, Roiznas, Celma, Real, González, Díaz y Barceló, y empataron Conte, Afán, D-mat, García y Castells.

LA SESION DE AYER DOMINGO

La exhibición de ayer tarde, consistió de ocho partidas contra reloj, contra los valencianos señores Espinosa, Orts, Real, Afán, García, Roderes, Larrauri y Querado. El campeón mundial, actuó ayer con más firmeza y seguridad que en días anteriores, actuando en forma de dominador, aunque se le plantearon algunas jugadas difíciles en las que tuvo que concentrarse para resolverlas. Y al final, a las nueve de la noche, después de cuatro horas de juego, había sido derrotado por los señores Roderes y García, pertenecientes a la Sala de Armas y Peña Amorós.

La Sala de Armas ofreció los dos días un aspecto magnífico, en lo que a la concurrencia de espectadores se refiere, prueba de la expectación que había despertado entre los aficionados a este deporte, las exhibiciones del campeón mundial, de cuya visita, caben esperar los más fructuosos resultados para el incremento de este juego en



Momento de comenzar la sesión de 30 simultáneas, disputadas el sábado. — (Fotos Finezas)



Ajedrecistas valencianos que consiguieron derrotar o hacer tablas con el campeón mundial señor Alekhine



El presidente de la Federación Valenciana de Ajedrez, don Carlos Moser, posa, con el doctor Alekhine, y el capitán López Plaza, representante de la Sala de Armas



335.—Los jugadores del Valencia saltan al terreno. El Estadio Jerez está materialmente abarrotado de público, que tributa una ovación cerrada, que dura varios minutos. Al equipo visitante. Poco después hace su salida al Jerez Club.

340.—Se encuentra en el centro del campo el árbitro Ramón Melcón, del Colegio Madridino, con los jueces de línea. El capitán del Jerez Club entrega a Gorostra un banderín con los colores del club como recuerdo de esta visita.

345.—Comienza el juego. El Valencia ha escogido campo a favor del sol. Pasa la pelota en movimiento por Arat, jo, pronto deshace la delantera del Valencia las combina, ción de Jerez y realiza una rápida internada. Epi corre mucho y centra muy centrado.

346.—La pelota, por Berrocal, es rechazada de puñes por Ezaguirre. Chuta Agustín, y nuevo reclame. Tira fuerte Berrocal, a dos pasos, y el disparo, para otro cuartito, es imparabie. Es neutra, lizado por Ezaguirre, que agarra la pelota como un jabato. El público le aplaude con gran entusiasmo.

428.—Otro corner contra el Valencia, cedido por Ezaguirre, que es el quinto de este tiempo.

445.—Comienza el segundo tiempo. Juego nivelado.

449.—Primer corner de la tarde contra el Jerez. Lo saca Epi y de cabeza Mundo rechaza el balón fuera.

455.—Goyeneche se lesiona y pasa a extremo derecha. Epi ocupa el puesto de interior izquierda, Igoa pasa a media y Ascón ocupa el puesto de

Alekhine left Spain and died 3 months later in Estoril

N. 8348

Pasta: 05778.042.10731

Título: Diário de Lisboa

Directores: Director: Joaquim Manso

Número: 8399

Ang: 26

Data: Segunda-feira, 15 de Abril
de 1946

Ed: 1ª edição

Tipo de Documento: Imprensa
Diária

Fundo: DRR - Documentos
Ruella Ramos

Periódicos / Diário de Lisboa /
1946

Fechar / Close

TELEFONES: P. 8, 2, 0371, 2 0372, 2 0373

BOA DOUTRINA

Seu primeiro waskandito recebeu recentemente, vindo de São Paulo, uma caixa com alimentos e uma mala com instrumentos de trabalho e para o problema do aquecimento e da iluminação foram enviadas sete lanternas elétricas e cinco proletores. Além disso, chegou de São Paulo, e muito bem, dando o conceito de preparação para o ensino primário que, da fôrça, se distingue a respeito de como se dá, para o material educacional português, uma preparação e necessária, os livros, e os materiais e os materiais para que, no ensino, fosse possível e não apenas, através de métodos de ensino, de esforço e

Não é preciso João de Deus. Basta de mestres confundindo os alunos, dando-lhes ares de pedagogo que se fazem detestáveis antes da primeira doutrina que não consista em discursos ou correções pelo tempo eterno; mas, de vez em quando, indispensável distração, música, esta verdade é suficientemente conhecida por todos os que não estão educando crianças no desinteresse, consequência obrigada de não estar a pensar a ninguém em Deus, o qual faz de cada um um ser solitário, isolado, e, portanto, sem ninguém para se apoiar.

[illegible][illegible]

REUNIÃO DA CÂMARA MUNICIPAL

A Baixa pombalina

A estética da cidade, a elevação do número de andares, o problema da habitação, a construção de casas econômicas e as calçadas de 1945

Com a assistência de um sacerdote e sob a presidência do sr. tenente-coronel Salgueiro Bessa, realizamos hoje, a 19/06/65, 000003
reunião da Câmara Municipal de Lisboa.

A estética da cidade:

As cores dos prédios
E perguntou:
- Quando a cor das fachadas refletir que

Entraram entre si o Ministério das Obras Públicas e Construção, e não os Carões, já assim mais integrados, a promover o Calçamento do Esplanado da Catedral Metropolitana.

[illegible]

misteriosa

tre Alekhine

FUNDAÇÃO
MÁRIO SOARES

Pasta: 05778.042.10731

Título: Diário de Lisboa

Directores: Director: Joaquim

Número: 8399

Апо: 26

Data: Segunda-feira, 15 de Abril
de 1966

Ed: 1ª edição

Tipo de Documento: Imprensa
Diária

Fundos DRR - Documentos
Buenos Aires

Periodicos / Diário de Lisboa / 1946

Fechar / Close

O SEGREDO DO QUARTO 43

A morte misteriosa

de Alexandre Alekhine

**Uma conta do hotel — A sua conversão ao catolicismo
— Suspeitas terríveis — Um vaso de Sèvres que
se quebra — Onde pára a esposa do jogador? —
As suas últimas palavras**

Naquela noite, fechada no quarto do hotel, deitar de todas as Kussas e fugia a Odebrecht de Outubro por este de Odebrecht, sacrificado de longe, pelo mão do Kremlin, — insinuava outros.

Sua como fôr, a sua morte foi bizarra. Não houve uma totemusha. Por mais que o historiador das autopsias, interrogassem o cadáver, não fôra senão um velho.

— *Clarete mate!*

[illegible]

E mais curioso ainda: um precioso vaso de Sevrres que Alekhine — disse-o aos amigos — reservava para oferecer a quem lhe acabasse a título de campo, quebrara-se quando ele avaliava o último sientto. Os pequenos fragmentos

ALEXANDROV ALEXHIN

O SEGREDO DO QUARTO 43

A morte misteriosa

de Alexandre Alekhine